

Arbeitsgruppe Dorfgemeinschaft / Bürgerhaus

1. Gruppentreffen am 28.10.2009

Ergebnisprotokoll

Thema Bürgerhaus

Was gibt es schon?

	Lage	Größe	Zugänglichkeit	Ausstattung	Nutzung	Freiflächen	Parkmöglichkeiten	Eigentümer
Festsaal	Ortmitte, Randlage, neben Rathaus	50-150 Pers.	EG, Treppe	Bühne, WC, Theke, Küche	Altennachmittag Turnen Kindergarten	keine	Parkplatz	Gemeinde
Rathaus - Jugendräume	Ortmitte Randlage, Nähe Festsaal	3 kleine Räume	OG, Treppe	WC, Billiard, Kicker	?	keine	Parkplatz	Gemeinde
- Gewölbekeller	Ortmitte Randlage, Nähe Festsaal	?	UG, Treppe	Nicht ausgebaut	keine	keine	Parkplatz	Gemeinde
„Singsaal“	Ortmitte neben Dorfplatz	30-40 Pers.	OG, Treppe		Chor Krabbelgruppe	Kirchenvorplatz	keine	Kirchengemeinde
Kirchenstube	Ortmitte neben Dorfplatz	10-15 Pers.	OG, Treppe	Küche	Seniorencafe	Kirchenvorplatz	keine	Kirchengemeinde
Feuerwehr	Ortmitte	20 Pers.	OG, Treppe			?	keine	Verb. Gemeinde
Vereinshaus	Ortsrand	40 Pers.	EG		Mietbar für Private Feste	Sportplatz	Parkplatz	Sportverein

Gewölbe Schloss	Ortsmitte	ca. 60 Pers.	UG, Treppe	WC, Küche, The- ke	Nicht verfügbar	möglich	möglich	Privat
----------------------------	-----------	--------------	------------	-----------------------	-----------------	---------	---------	--------

Im Sommer (witterungsabhängig) werden darüber hinaus der Dorfplatz und das Freizeitgelände z.B. für das Seniorencafe genutzt. Beim Freizeitgelände fehlt eine Toilettenanlage. Für die Bewirtung fehlen Küche/Theke oder andere Lagerräume – alles muss ‚angekarrt‘ werden..

**Ergänzung der Bestanda-
belle**

Fazit Bestand

Es gibt eine Reihe von Räumen unterschiedlicher Größe, die allerdings über den ganzen Ort verstreut sind. Sie werden für traditionelle Veranstaltungen (Fasching...), private Feiern (Vereinshaus) oder an festen wöchentlichen Terminen genutzt. Die Vereine treffen sich teilweise auch in Privaträumen. Kein Raum ist heute behindertengerecht erschlossen. Die meisten Räume haben keine angegliederten Freiflächen. Ein größeres Parkierungsangebot besteht am Rathaus und Festsaal sowie am Vereinsheim. Gemeindeeigene Räume befinden sich nur im Rathaus und im Festsaal.

Potentielle Erweiterungsflächen bestehen im Gewölbekeller (Rathaus), dessen Eignung untersucht werden muss (Größe, Belichtung, Lüftung, WC, behindertengerechter Zugang, Raum für Nebenflächen, Fluchtweg....).

**Konzept Eignung Gewölbe-
keller**

Zusätzlicher Bedarf

Zurzeit gibt es kein Angebot für Kinder im Grundschulalter und Jugendliche (12-16 Jahre). Die Jugendräume werden von jungen Erwachsenen genutzt. Beeinträchtigungen der benachbarten Nutzung sind nicht bekannt.

**Kontaktaufnahme mit dem
Jugendpfleger**

**Befragung/Begehung mit
Kindern und Jugendlichen**

Für private, auch ‚laute‘ Feste kann das Vereinsheim ASV angemietet werden. Es gibt aber kein Angebot für ‚gediegene‘ Feiern (Familienfeste, Hochzeiten etc.)- ca. 40-50 Personen. Gleichzeitig gibt es auch keine Gaststätte mit Saal oder größerem Nebenzimmer.

Abklärung mit dem Sportverein: ‚Was ist hier auch zukünftig möglich?‘

Es gibt keine kleineren Räume für einzelne Gruppen, Treffen müssen in Privaträumen stattfinden. Räume der Verbandsgemeinde werden nur an Ortsansässige vergeben.

Gibt es hier Bedarf?

Es gibt keine gut zugänglichen Räume für Senioren.

Prüfung von Verbesserung der Zugänglichkeit

Raumangebote können langfristig im Zusammenhang mit der Neuordnung der ehemaligen Sektkellerei entstehen. Verfügbarkeit und Eignung der Räume sind bisher offen.

Berücksichtigung bei der Konzeptfindung

Schloss: viele Treppen, kleine Räume, Denkmalschutz, ausgebauter Gewölbekeller

Verwaltungsgebäude: keine hochwertige Bausubstanz, Aufwand für Grundrissneuordnung, Heizung, Wärmedämmung, Zugang zur Kirche

Vorschläge

- Ausbau des Gewölbekellers unter dem Rathaus
- Sicherung des Angebots des Sportvereins
- Gespräch mit Eigentümern von privaten größeren, ev. auch ausgebauten Räumen (neben Festsaal, Kost, u. a.)
- Erwerb der Scheune am Dorfplatz als Ergänzungsangebot bei Dorffesten (feste Einrichtung von Theken..)
- WC am Freizeitgelände
- Sicherung von Räumen auf dem Areal der ehemaligen Sektkellerei
- Besichtigung von Beispielen in anderen Gemeinden (Gleisweiler, Burrweiler, Frankweiler o.a.)

Klärung der Verfügbarkeit

Weitere Themen

Nachbarschaftshilfe wurde bisher nicht intensiv behandelt

Vorschläge, Büro Voegele + Gerhardt

Weiteres Vorgehen

- Ergänzung der Bestandsaufnahme

- Kontakt mit Jugendpfleger
- Befragung der Vereine (möglicher Bedarf)
- Untersuchung der Potentiale/Umbaukonzept Gewölbekeller
- Besichtigung von Beispielen
- Raumkonzept für Böchingen
- Prioritätenliste

Verteiler

- **Mitglieder der Arbeitskreise entspr. Liste**

- **V+G**